

A m t s b l a t t

d e r

R e g i e r u n g z u D ü s s e l d o r f .

Nr. 15. Düsseldorf, Sonnabend, den 20. März 1841.

(Nr. 230.) Publicandum, die Einlösung der kur- und neumärkischen ältern Zins-Coupons und Zins-Scheine betr. II. S. V. Nr. 1538.

Da die Zins-Coupons und Zins-Scheine von kur- und neumärkischen ständischen Kriegsschulden-Verbriefungen über Zinsen-Rückstände aus der Zeit vor dem 1. Mai und vor dem 1. Juli 1818, in Gemäßheit der Allerhöchsten Kabinetts-Ordre vom 7. Februar 1826 zeit-her, durch Ankauf an der hiesigen Börse größtentheils eingezogen worden sind, und die noch im Umlaufe befindlichen Rückstände gegenwärtig zum Nennwerthe eingelöst werden sollen; so werden die Inhaber aller solcher noch nicht eingelöseter Zins-Coupons und Zins-Scheine, hierdurch aufgefordert, diese Papiere, nebst speziellen nach den verschiedenen Satzungen, sowohl für die Kurmark, als auch für die Neumark abgeordneten Verzeichnissen derselben, vom 15. März dieses Jahres ab, täglich in den Vormittagstunden, bei der Controle der Staats-Papiere, in Berlin, Taubenstraße Nr. 30 zur baaren Einlösung, einzureichen.

Diese Verzeichnisse müssen die Buchstaben und die laufenden Nummern der ursprünglichen Obligationen, hintereinander aufgeführt, enthalten; auch die Nummern der einzelnen Zins-Coupons und Zins-Scheine angeben, und den Geldbetrag dieser Letztern einzeln auswerfen.

Ueber den Empfang der baaren Valuta sind der Controle der Staats-Papiere besondere Quittungen über die nach den resp. Verzeichnissen abgeordneten Beträge auszustellen; Schemata dazu wird die Controle der Staatspapiere, auf Verlangen, verabsolgen.

Berlin, den 25. Februar 1841.

Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden.

K o t h e r. v. S c h ü t z e. D e e k. v. B e r g e r.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung.

(Nr. 231.) Verleihung der Rettungs-Medaille. I. S. II. Nr. 2951.

Des Königs Majestät haben dem Brückenwärter Gerhard Masseling hieselbst für die mit eigener Lebensgefahr bewirkte Rettung des Dampfschiffahrts-Kommissarius Struxberg aus der Gefahr des Ertrinkens im Rheine, mittelst Allerhöchster Kabinetts Ordre vom 3. v. M. die Rettungs-Medaille am Bande allergnädigst zu verleihen geruht.

Düsseldorf, den 5. März 1841.

(Nr. 232.) Agentur des Robert Schorn zu Rath. I. S. II. Nr. 2783.

Der Robert Schorn zu Rath ist zum Agenten der Feuerversicherungs-Gesellschaft zu Köln für die Bürgermeistereien Ratingen und Eckamp ernannt worden, und in dieser Eigenschaft von uns bestätigt worden.

Düsseldorf, den 3. März 1841.

(Nr. 233.) Agentur des Gustav Bausenhaus zu Hilden. I. S. II. Nr. 2872.

Der Buchbinder Gustav Bausenhaus zu Hilden, ist zum Agenten der Kölnischen Feuerversicherungs-Gesellschaft, für die Bürgermeistereien Benrath und Hilden, ernannt und in dieser Eigenschaft von uns bestätigt worden.

Düsseldorf, den 3. März 1841.

(Nr. 234.) Agentur der Handels-Firma Endris et Franken zu Düsseldorf. I. S. II. Nr. 3069.

Der Kaufmann Endris et Franken zu Düsseldorf ist zum Agenten der Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft hierselbst ernannt, und in dieser Eigenschaft von uns bestätigt worden. Düsseldorf, den 5. März 1841.

(Nr. 235.) Steckbrief gegen den Füsilier Lambert Joseph Eugen Nieveler aus Malmédy. I. S. IV. Nr. 1416.

Der unten näher bezeichnete Füsilier Lambert Joseph Eugen Nieveler aus Malmédy, Regierungsbezirk Aachen, ist am 2. d. M. von der 10ten Compagnie des Königl. 25ten Infanterie-Regiments aus der Garnison Coblenz, desertirt.

Es werden demnach sämtliche Ortsbehörden unseres Verwaltungsbezirks hiermit aufgefordert, die auswärtigen aber ersucht, auf denselben ein wachsaes Augenmerk zu richten, ihn im Betretungsfalle arretiren und unter sicherer Bedeckung an den Kommandeur des Bataillons Herrn Major v. Wenzel zu Coblenz, abliefern zu lassen.

Düsseldorf, den 15. März 1841.

S i g n a l e m e n t.

Alter 21 Jahre 8 Monate; Größe 5 Fuß 3 Zoll; Haare blond, gekräuselt; Augen blau und blöde; Augenbraunen blond; Mund klein; Nase spitz; Zähne gelb; Kinn spitz; Bart weiß, im Entstehen begriffen; Gesicht klein; Gesichtsfarbe gesund; Stirne hoch.

Besondere Kennzeichen: keine.

Bekleidung: eine Feldmütze, woran ein Hörnchen, eine Diensthalsbinde, eine alte Uniform, eine dergl. Tuchhose, ein Paar Schuhe, ein Hemd und ein Paar Tuchhandschuhe.

(Nr. 236.) Nachträgliche Hengstföhrung betr. I. S. I. Nr. 1288.

Von dem Schauamte zu Cleve sind am 27. v. M. nachbezeichnete Hengste:

a) der, der Wittwe Arnß zu Huisberden zugehörige Hengst, 5 Fuß groß, 5 Jahre alt, hellbraun mit durchgehender Wleße und weißem (linken) Hinterfuße und von inländischer Race;

b) der dem Rüttger van der Linden zu Qualburg zugehörige Hengst, 8 Jahre alt und 5 Fuß 1 Zoll groß, schwarz mit Wleße und von inländischer Race;

c) der Hengst des Johann Hoymann zu Emmerich-Cyland, 8 Jahre alt, 5 Fuß 5 Zoll groß, schwarz mit Stern von inländischer Race, nachträglich angeköhrt worden, welches wir mit Bezug auf unsere Bekanntmachung vom 27. Januar d. J. (Amtsblatt Stück 7) mit dem Bemerkten hiedurch zur öffentlichen Kunde bringen, daß der dem Schauamte gleichzeitig vorgeführte Hengst des Bernhard Ber voorst zu Huisberden wegen Spathes abgeköhrt worden ist.

Düsseldorf, den 6. März 1841.

(Nr. 237.) Die nachträgliche Anköhrung eines Hengstes betr. I. S. I. Nr. 1341.

Am 1. d. M. ist der dem Gutsbesitzer Detgen zu Strommeurs gehörige Hengst,

hellfuchs mit schmaler Blasse, 5 Jahre alt und 5 Fuß 5 Zoll groß, von holländischer Race, angeköhrt worden, welches wir mit Bezug auf unsere Bekanntmachung vom 27. Januar d. J. (Amtsblatt 3. r.) hierdurch zur öffentlichen Kunde bringen.

Düsseldorf, den 10. März 1841.

(Nr. 238.) Die Hengstföhrung pro 1840 betr. I. S. I. Nr. 1341.

In unserer Bekanntmachung vom 27. Januar d. J. (Amtsblatt 3 r.) die Köhrung der Hengste betreffend, ist angegeben worden, daß der dem Ackerwirthe Peter Deckers auf Bruckmanns Hofe zu Capellen gehörige Hengst angeköhrt worden sei.

Diese Angabe beruht aber auf einen Irrthum, indem dieser Hengst nicht an, sondern abgeköhrt ist, welches wir hierdurch berichtigend zur öffentlichen Kunde bringen.

Düsseldorf, den 10. März 1841.

Verordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden.

(Nr. 239.) Bekanntmachung.

Der mir mittelst Rescripts des Herrn General-Prokurators vom 21. d. M. zugesandte Todtenschein des in der Gemeinde Monceau sur sambre im Königreich Belgien verstorbenen Schlossers Johann Abraham Brügelmann aus Elberfeld, habe ich dato an den Herrn Oberbürgermeister von Carnap zur Eintragung in die Sterberegister der hiesigen Samtgemeinde abgegeben, welches andurch bekannt gemacht wird.

Elberfeld, den 26. Februar 1841. Der Ober-Prokurator: Wingender.

(Nr. 240.) Notariats-Urkunden.

Auf den Grund des Art. 55. der Notariats-Ordnung vom 25. April 1822 wird dem Publikum bekannt gemacht, daß die Notariats-Registratur des am 23. September v. J. gestorbenen Notars Justizraths Schmitter zu Lobberich definitiv in die Hand des Notars Blum zu Brevell übergegangen ist.

Kleve, den 5. März 1841.

Der Ober-Prokurator: Bessel.

Sicherheits-Polizei.

(Nr. 241.) Zurückgenommener Steckbrief.

Da der Julius Schmalenberg, angeblich Obersteiger, aus Dortmund gebürtig inhaftirt ist, so wird der gegen denselben unterm 25. Januar c. erlassene Steckbrief hiermit zurückgenommen. Elberfeld, den 26. Februar 1841.

Der Königl. Instruktionsrichter, Landgerichts-Assessor: Maus.

(Nr. 242.) Diebstahl einer Uhr zu Barmen.

Am 23. Februar c. ist aus einem Hause zu Barmen eine neue eingehäufige silberne englische Taschenuhr, die Rückseite guilochirt, unter dem Deckel mit einer Callote, mit einem weißen Zifferblatte und deutschen Ziffern mit einem einfachen messingenen Schlüssel an einem Bändchen, gestohlen worden, vor deren Ankauf ich warne, und Jedermann er suche, mir alles mitzutheilen, was zur Wiedererlangung der Uhr, oder zur Entdeckung des Diebes führen kann. Elberfeld, den 4. März 1841.

Der Ober-Prokurator: Wingender.

(Nr. 243.) Steckbrief gegen den Wilhelm Sülzer aus Sülze.

Der Ackerer Wilhelm Sülzer von Sülze, welcher zu Folge mehrerer Urtheile des hiesigen Königl. Landgerichts, wegen Mißhandlung, Beschimpfung, und Beleidigung von Gensdarmen und Polizeidiener im Dienste, verschiedene Strafen zu verbüßen hat, befindet sich auf flüchtigem Fuße.

Indem ich dessen Signalement nachstehend mittheile, ersuche ich sämtliche Polizeibehörden ergebenst, auf den 2c. Sülzer zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle arretiren, und mir gefälligst vorführen zu lassen.

Köln, den 9. März 1841.

Der Ober-Prokurator.

Für denselben, der Staats-Prokurator: Kösterich.

Signalement.

Geburts- und Aufenthaltsort: Sülze; Religion katholisch; Alter 30 Jahre; Größe 5 Fuß 6 Zoll; Haare blond; Stirne bedeckt; Augenbraunen schwarz; Augen grau; Nase stumpf; Mund groß; Bart blond; Zähne gut; Kinn oval; Gesichtsbildung breit; Gesichtsfarbe blaß; Gestalt schlank; Sprache deutsch. Besondere Kennzeichen: trübe Augen.

(Nr. 244.) Steckbrief gegen den Friedrich Fähler aus Nuiß.

Friedrich Fähler, Kellner aus Nuiß aus Großherzogthum Baden gebürtig und zuletzt hieselbst wohnhaft, welcher zu Folge Urtheils des hiesigen Königl. Landgerichts vom 29. Mai 1840 wegen Mißbrauchs des Zutrauens eine siebentägige Subsidiarstrafe zu verbüßen hat, ist von hier entflohen, ohne daß man von seinem dermaligen Aufenthaltsorte hat Kunde erhalten können.

Sämmtliche Polizeibehörden ersuche ich daher ergebenst, auf den 2c. Fähler dessen Signalement ich unten mittheile, gefälligst genau zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu arretiren und mir vorführen zu lassen.

Köln, den 9. März 1841.

Der Ober-Prokurator.

Für denselben, der Staats-Prokurator: Kösterich.

Signalement.

Alter 20 Jahre; Größe 5 Fuß 3 Zoll; Statur mittelmäßig; Gesichtsfarbe gesund; Haare schwarzbraun; Stirne nieder; Augenbraunen dunkel; Augen braun; Nase gewöhnlich; Mund mittelmäßig; Kinn oval; Zähne gut.

(Nr. 245.) Steckbrief gegen den Peter Joseph Schaaf von Hambach.

Gegen Peter Joseph Schaaf von Hambach im Kreise Cochem, ist wegen ihm zur Last gestellten Diebstahls, von dem Königl. Instruktionsrichter ein Vorsührungsbefehl erlassen worden. Unter Mittheilung des Signalements, ersuche ich die Beamten der Polizei, den Beschuldigten im Falle der Betretung mir wohlverwahrt vorführen zu lassen.

Coblenz, den 11. März 1841. Der Königl. Ober-Prokurator: v. Dlfers.

Signalement.

Peter Joseph Schaaf, ist 24 Jahre alt, fünf Fuß vier und einen halben Zoll groß, untersehter Gestalt. Er hat schwarzes Haar, blaue Augen, gute Zähne, freie Stirn, längliche Gesichtsbildung, rundes Kinn und frische Farbe. Bekleidet war derselbe bei seiner Flucht mit einem blauen Kittel von Leinen, blauer Militairjacke, graue Hosen und Schuhe.

Personal-Chronik.

(Nr. 246.) Der Herr General-Vicar des Erzbischofes von Köln hat die durch Beförderung des Geistlichen Rißefeld zur Erledigung gekommene vierte Capellaneistelle an der katholischen Pfarrkirche zu Cresfeld dem zeitherigen Vicar zu Bedburg, Franz Heinrich Nagelschmitt verliehen.